

Hospizgruppe Schleswig 1997  
Adventsfeier  
Abschied Pastor GODZIK

Hier habe ich zwei kleine Wesen in der Hand –  
ich will auch schon zwei Dinge verraten:  
sie haben Flügel – und sie sind als Abschiedsgeschenke für Pastor Godzik gedacht:  
als Gegenstände und in ihrer Symbolik!

Aha – Engel – denkt jetzt jeder, muß ja sein bei *dem* Engelfan!

Engel – beide?

Zunächst der eine: fröhliches Gesicht,  
helle Haut weiße Gewand  
goldenes (wenn auch schütteres) Haar  
Flügel aus goldenen Federn – ja, natürlich, ein Engel!

Nun der andere: dunkle Haut  
rotes Gewand  
Hörner  
Fledermausflügel  
Pferdefuß  
Schwanz mit Quaste – aha, der Teufel, darum zwei

und schon sind wir in dem typischen Klischee-Denken von

Engel – Teufel  
Gut – Böse  
Hell – Dunkel  
Heilig – Unheilig angekommen.

Aber sehen wir ein bißchen genauer hin:

Der ENGEL guckt nicht nur fröhlich, sondern fast schelmisch, streckt frech den Po raus – und sogar die Zunge! Tut ein ordentlicher Engel denn so was?!

Der kleine TEUFEL macht zwar eine ausgesprochen ungezogene Gebärde mit der rechten Hand, über die wir großzügig hinwegsehen wollen, (was er mit der linken tut, erschließt sich einem nicht so recht), aber er guckt so freundlich-verschmitzt, daß man ihm das Teufel-Sein gar nicht so recht abnehmen will.

Diese beiden hier sind GABRIEL und LUZIFER, die laut anhängender Beschriftung „enge Freunde“ werden. Sie vergessen einfach, was sie eigentlich trennen sollte, und wollen das alte Rollenspiel von Hell und Dunkel, Gut und Böse nicht mehr mitmachen – sie üben Toleranz und heitere Verständigung: Symbolik für das neue Amt!

Von GABRIEL wissen wir, daß er der „Engel des Herrn“ ist, der Bote des Gotteswortes, der uns u.a. vertraut ist als der Ankündiger von Nachkommenschaft: bei Abraham und Hagar, bei Zacharias und Elisabeth, bei Maria und Josef – und damit haben wir heute sogar den Bogen geschlagen zur historischen und jetzigen Weihnachtszeit, die ja auch in der evangelischen Kirche voller Engel sein darf. Gabriel gehört zu den Erzengeln und steht in der Engel-Hierarchie ziemlich weit oben, sein Name bedeutet: GOTT ist meine Stärke; auch hier Symbolik für das neue Amt

Kommen wir nun zu LUZIFER:

Er war der strahlendste aller Engel, der Sohn der Morgenröte, vielleicht der erste und für Gott liebste Engel, der Satan-el war, bevor er nach einem ergreifenden Drama von Liebe und Hochmut aus dem Himmel stürzte, seine Endsilbe -el verlor und so zum Satan wurde.

Er steht für die paradoxe Geschichte eines in schwarzem Glanz erstrahlenden Engels und soll so an der guten Kraft seiner Gattung, nämlich der Engel, ebenso Anteil haben wie seine himmlischen Geschwister – insofern doch Engel, aber eben auch Teufel!

Machen wir's wie die beiden: üben wir mit anderen und mit uns Toleranz und Verständnis für unsere hellen und dunklen Seiten!

Das Leben besteht aus unendlich vielen gegensätzlichen Polen, zwischen denen das Pendel hin und her schwingt, beide müssen sein, bedingen sich gegenseitig.

Und da, wo manchmal etwas zunächst dunkel erscheint, kann beim näheren Hinsehen auch Glanz sein.

In Ambika WAUTERS Engelbuch habe ich gelesen, daß die wichtigste Gabe des Erzengels Gabriel an uns sei, die Überzeugung zu haben, daß wir alle einen wichtigen Beitrag zu spiritueller Entwicklung der Menschheit leisten, indem wir einfach sind, wer wir sind!

So wünschen wir Ihnen, lieber Pastor Godzik, daß Sie nicht unter den Erfordernissen der Kirchenhierarchie in Ihrem neuen Amt Ihre Identität verlieren und Ihren ganz eigenen, von Menschennähe, Wärme, Weite und Toleranz geprägten Beitrag zur spirituellen Entwicklung der Ihnen anvertrauten Menschen leisten können. Und wenn Sie an Ihrem neuen Wohnort im Ratzeburger See einmal zufällig Ihr Spiegelbild sehen sollten, wünschen wir Ihnen, daß es neben Gabriel auch ein bißchen Luzifer enthält.

Zum Schluß bedanken wir uns für Ihre durch hohe Kompetenz und großes Engagement geprägte Wegbegleitung in unserem Hospizkurs und bleiben ein bißchen verwaist zurück. Wir wünschen Ihnen alles Gute für Sie persönlich und für Sie im neuen Amt!

Für die Gruppe: gez. Barbara Fleischer